



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

1

094/07

Sitzungsvorlage

Datum *18* 05.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Kulturausschuss	öffentlich	30.05.2007	
2.				
3.				
4.				

**Stadtbücherei Eschweiler;
hier: Jahresbericht 2006**

Beschlussentwurf:

Der Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2006 wird zur Kenntnis genommen.

I.V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	2 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	3 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	4 <input checked="" type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Der beigefügte Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2006 mit Pressespiegel wird zur Kenntnis gegeben.

Anlage

Stadtbücherei Eschweiler

Jahresbericht

2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick	2
Die Statistik im Einzelnen	3
• Medienangebot	3
• Nutzung der Angebote	4
• Medien	4
• Internet	4
• Auswärtiger Leihverkehr	5
• Virtuelle Besuche	5
• Leser- und Besucherstatistik	6
Kooperationen	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
• Veranstaltungen	8
• Die Stadtbücherei im Spiegel der Presse u. im Internet	9
Ressourcen	9
• Räumlichkeiten	9
• Öffnungszeiten	9
• Personal	9
• Finanzen	10
• Sponsoren	10
Ausblick 2007	11
Pressespiegel	



„Bibliotheken rechnen sich und zahlen sich aus.“ (S. Blanck)

Einleitung:

Seit 1994 legt die Stadtbücherei Eschweiler jährlich einen Rechenschaftsbericht vor, in dem sie Aktivitäten, Projekte und Ressourcen des vergangenen Jahres und ihre Vorhaben für das folgende darlegt. Für die Zeit von 1993 bis einschl. 2006 ist so ein lückenloser Überblick über Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der erreichten Ziele entstanden.

Nicht beantwortet werden konnte bisher die Frage: Was bringt das in die Bibliothek investierte Geld der Kommune zurück, also die Frage nach dem sog. Return on Investment (ROI). Eine empirische Studie der Fachhochschule Potsdam von 2006 belegt am Beispiel der Bibliotheken des Bezirks Berlin-Mitte, dass sich Investitionen in die öffentliche Bibliothek für eine Kommune sehr wohl lohnen. Im Ergebnis stellte sich heraus, dass der Bezirk Berlin-Mitte mit jedem in die Stadtbibliotheken investierten Euro 2004 einen Mehrwert von 5,60 € erwirtschaftet hat.¹ Weitere Untersuchungen in öffentlichen Bibliotheken haben gezeigt, dass die Ergebnisse je nach Bibliothek und/oder untersuchten Dienstleistungen variieren. Bei allen Untersuchungen aber lag das Verhältnis von Kosten zu Nutzen über 1:2. Amerikanische, kanadische, neuseeländische, australische und finnische Studien kommen zu ähnlichen Ergebnissen.² In Finnland führten die Ergebnisse zu einer neuen nationalen Bibliothekspolitik, die Finanzierung und Qualitätssicherung nachhaltig sicherstellen wird.

Aufgrund dieser Untersuchungen kann man wohl davon ausgehen, dass die Stadtbücherei Eschweiler ebenfalls einen positiven ROI vorzuweisen hat.

„*Qualität geht vor Quantität*“. Davon hat sich die Stadtbücherei Eschweiler auch 2006 wieder leiten lassen in ihrer Arbeit speziell für die Zielgruppen *Kinder und Jugendliche* und *Senioren*. Besonders hervorzuheben ist, dass erstmals ehrenamtliche VorlesepatInnen gewonnen werden konnten, die mit ihrem großen Engagement einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Leseförderung und zur Steigerung der Lebensqualität älterer MitbürgerInnen in Eschweiler leisten. Daneben hat die Stadtbücherei Eschweiler ihre Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen weiter ausgebaut und intensiviert.

Ihren Beitrag leistet die Stadtbücherei auch im Bereich *Integration*³. Ca. 8% der aktiven LeserInnen der Stadtbücherei Eschweiler sind MigrantInnen. Gefragt sind Sprachkurse, Informationen für Alltag und Beruf, Internetnutzung, Beratung bei Bewerbungsschreiben, Hilfe bei den Hausaufgaben und natürlich auch Lesestoff und Medien für die Freizeit. Die Kinder dieser Bevölkerungsgruppe profitieren in Kindergärten, Schulen und den OGATAS von den die Sprache und das Lesen fördernden Aktionen der Stadtbücherei und deren VorlesepatInnen.

¹ Vgl. Blanck, Sandra: Wert und Wirkungsmessung in Bibliotheken, in: B.I.T.- online - Innovativ, Bd. 12., S. 5 - 105. Die Verfasserin unterscheidet zunächst nach persönlicher, sozialer sowie ökonomischer Wertschöpfung. In ihrer weiteren Untersuchung legt sie dann den Schwerpunkt auf Methoden zur Messung der ökonomischen Wertschöpfung. Vgl. auch: Hobohm, H.-C.: Was sollten uns Bibliotheken wert sein, in: Kommunalpolit. Blätter H. 7, 2006, S. 30 - 31

² Vgl. Blanck, Sandra, a.a.O., S. 60. Hier sind die einzelnen Projekte aufgelistet. Die dazugehörigen Quellen sind im Literaturverzeichnis S. 84 - 90 aufgeführt.

³ Zum Thema „Integration“ hat die Stadtbücherei ein gesondertes Positionspapier erarbeitet, in dem Aktionen und Aktivitäten der Stadtbücherei seit 1993 aufgelistet und Möglichkeiten und Grenzen für die weitere Arbeit dargestellt sind.

Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick...

	31.12.2005	31.12.2006	In % zu 2005
Medienbestand	41.359	42.552	+ 2,9
Anzahl der Besucherinnen und Besucher / Anzahl pro Öffnungsstunde	59.453 / 55	50.588 / 47	- 14,9 / -14,5
Anzahl der Entleihungen / pro Öffnungsstunde	101.014 / 93	95.024 / 89	- 5,9 / - 4,3
Aktive Leserinnen und Leser	3.867	3.789	- 2,0
Medienanschaffungsetat	31.594,06 €	34.051,90 €	+ 7,8
Neuzugänge Bücher und Medien	1.987 (inkl. Geschenke)	2.134 (ohne Geschenke)	-----
Ausgaben für Medien pro Einwohner*	0,57 €	0,61 €	+ 7,0
Öffnungszeiten gesamt / pro Woche	1.084 / 22	1.070 / 22	- 1,3
Anzahl der Veranstaltungen einschl. Klassenführungen u. Projektveranstaltungen/ TeilnehmerInnenzahl	45 / 1.594 (inkl. Flohmarktbes.)	50 / 1.128 (Ohne Flohmarktbes.)	+ 11,1 / -29,2
Über Fernleihe entliehene Bücher (passiv / aktiv)	318 / 79	212 / 104	-33,3 / + 31,6
Anzahl Internetplätze / Internetnutzung	4 / 486	4 / 373	0 / - 23,3
Ausgaben gesamt / pro Einwohner* (lt. Rechnungsergebnis)	246.302,12 € / 4,43 €	227.933,- € / 4,09 €	- 7,6 /- 7,7
Eigene Einnahmen	24.597,53 €	23.515,27 €	- 4,4
Fördermittel des Landes NRW	6.060,- €	-----	- 100

Tabelle 1: Gesamtübersicht * 55.720 Einwohnerinnen u. Einwohner (Stand: 30.06.2006)

Die Statistik im Einzelnen

Medienangebot

Tabelle 2 zeigt die Zusammensetzung des Bestandes 2006 zum 31.12.2006 im Vergleich zu 2005; in Abbildung 1 ist die Zusammensetzung des Bestandes ausschließlich auf 2006 bezogen dargestellt.

<i>Bestand</i>	2005	%	2006	%
insgesamt	41.359	100	42.552	100
Sachbücher (inkl. Info-Bestand u. Zeitschriften)	17.568	42,5	18.147	42,6
Romane	9.433	22,8	9.631	22,6
Kinderbücher	8.854	21,4	9.116	21,4
Kassetten / CDs / CD-ROMs	4.549	11,0	4.669	11,0
Videofilme / DVDs	796	1,9	855	2,0
Spiele	159	0,4	134	0,3

Tabelle 2: Das Medienangebot zum 31.12.2006 im Vergleich zum 31.12.2005

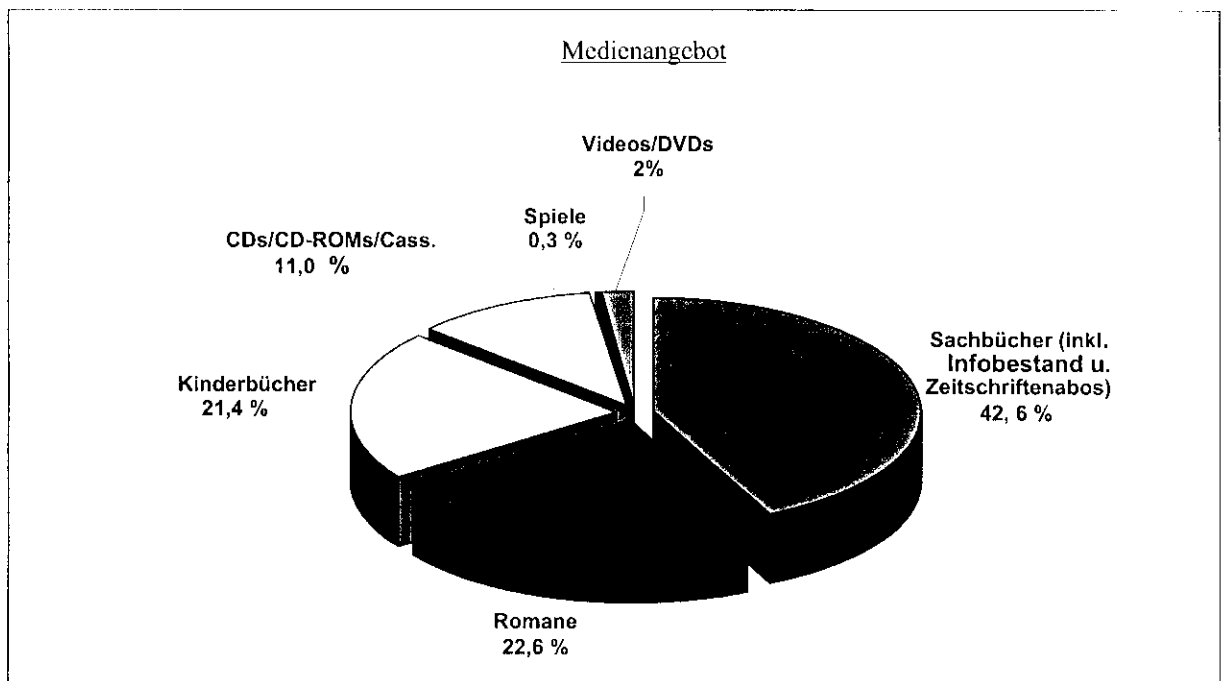


Abbildung 1: Zusammensetzung des Medienangebotes. Stand 31.12. 2006

Die Zahlen sind nicht aussagefähig im Hinblick auf die Aktualität des Bestandes. Aufgrund der begrenzten räumlichen Möglichkeiten, strebt die Stadtbücherei Eschweiler bis 2010 einen Zielbestand von 35.000 Medieneinheiten an unter Berücksichtigung eines angemessenen Bestandes (15 – 20%) neuer Medien. D.h. Die Abgangsquote (2006 betrug sie 4,3%) muss in den nächsten Jahren bei über 10% liegen.

Nutzung der Angebote

Medien

2006 wurden insgesamt 5.990 Bücher und Medien weniger entliehen als 2005 (= 5,9%) . Dieser Rückgang war besonders im zweiten und dritten Quartal des Jahres zu verzeichnen. Seit Herbst 2006 sind die Ausleihzahlen wieder deutlich angestiegen.

	2005	2006	%
<i>Mediennutzung im Vergleich</i>			
Medienausleihe insgesamt	101.014	95.024	- 5,9
Sachbücher / Zeitschriften	22.867	20.594	- 9,9
Romane	27.239	27.112	- 0,4
Kinderbücher	24.234	22.844	- 5,7
Kassetten / CDs / CD-ROMs	20.747	20.066	- 3,3
Videofilme/DVDs	5.244	3.824	- 27,1
Spiele	683	574	- 16,0

Tabelle 3: Mediennutzung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Medienetats (obere Zeile) und der Ausleihen (untere Zeile) seit 1998. 2006 fielen die Ausleihen nach 4 Jahren erstmals wieder unter 100.000.

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
39.385 €	42.525 €	36.050 €	37.570 €	36.004 €	33.853 €	36.214 €	31.594 €	34.052 €
72.570	74.879	91.233	95.350	101.820	102.121	104.143	101.014	95.024

Tabelle 4: Entwicklung des Medienetats und der Ausleihen 1998 – 2006

Statistisch nicht erfasst wird die Nutzung der Bücher, Zeitschriften und Zeitungen vor Ort. Ebenfalls nicht erfasst wird der Aufwand für Beratung und Recherchen bei der Suche nach Literatur und Informationen.

Internet

Tabelle 5 zeigt die Nutzung der Internetplätze, die die Stadtbücherei für die Besucherinnen und Besucher vorhält für die Jahre 2005 und 2006. 2 dieser Plätze sind zusätzlich mit einem Office-Paket ausgestattet, das häufig genutzt wird um persönliche Dokumente (Bewerbungen, Hausaufgaben, Referate usw.) zu schreiben. Diese Art der Nutzung wird statistisch nicht erfasst.

Internetnutzung	2005	2006	%
Nutzung / Plätze	486 / 4	373 / 4	- 23,3 / 0

Tabelle 5: Internetnutzung

Das Internet ist zu einem selbstverständlichen Medium, vor allem für Kinder und Jugendliche, geworden. Die Anzahl der Haushalte, die über einen eigenen Internetzugang verfügen, steigt ständig. Der Rückgang der Internetnutzung in der Stadtbücherei ist u.a. auch darauf zurück zu führen. Einzelne Besucherinnen und Besucher weisen öfter darauf hin, dass ihnen der Preis für die Internet-Nutzung in der Stadtbücherei von 1,- € pro angefangener halber Stunde zu hoch erscheint.

Angesichts der Alternativen auf dem freien Markt ist es auch in Zukunft wichtig, dieses Angebot vorzuhalten, besonders im Hinblick auf Kinder und Jugendliche.

Auswärtiger Leihverkehr

Der Auswärtige Leihverkehr ist nach wie vor eine wichtige Ergänzung des in der Bücherei vorgehaltenen Angebots. Er stellt für die Leserinnen und Leser häufig die einzige Möglichkeit dar, die benötigte Literatur überhaupt zu erhalten.

Seit 2005 erfolgen ca. 95% der Bestellungen online. Das hat zu einer erheblichen Vereinfachung und Beschleunigung bei der Abwicklung, aber auch zu Mehrkosten geführt, die über die Fernleihgebühren weiter gegeben werden. Mit dem Anschluss an die DigiBib ist seit 2005 die Möglichkeit der Endnutzerfernleihe verbunden. Das bedeutet, Personen, die von ihrem PC aus nach Literatur suchen und diese per Fernleihe bestellen möchten, können TAN-Nummern gegen Gebühr bei der Stadtbücherei erwerben und mit diesen TAN-Nummern und einer Zugangsberechtigung ihre Fernleihbestellung von zu Hause aufgeben. Die Auslieferung und Rücksendung erfolgt über die Stadtbücherei

Auswärtiger Leihverkehr / Nutzung	2005	2006	%
Passiver (nehmender) Leihverkehr	318	212	- 33,3
Aktiver (gebender) Leihverkehr	79	104	+ 31,6

Tabelle 6: Auswärtiger Leihverkehr

Die Inanspruchnahme des Auswärtigen Leihverkehrs hängt im Wesentlichen vom Bedarf Einzelner ab. Weitere Kriterien sind die Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen sowie entstehende Kosten.

Virtuelle Besuche in der Stadtbücherei

Im Internet ist die Stadtbücherei Eschweiler über die Adresse www.eschweiler.de oder direkt über www.eschweiler.de/bibliothek zu erreichen. Seit Mitte 2005 kann auf den Katalog der Stadtbücherei (WebOpac) und auf die Digitale Bibliothek (DigiBib) die vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW aufgebaut und bereitgestellt wird, zugegriffen werden. Zur Einführung in die Benutzung beider Datenbanken bietet die Stadtbücherei einen kostenlosen Einführungskurs jeweils donnerstags in der Zeit von 19.00 - 20.00 an. 2006 haben 4 BesucherInnen dieses Angebot in Anspruch genommen.

Die virtuellen Besuche wurden 2006 erstmals statistisch erfasst und sind Tabelle 7 zu entnehmen.

<i>Zugriffe insges.</i>	<i>Zugriffe auf die Startseite d. Bücherei</i>	<i>Zugriffe auf „Kataloge“</i>
7.854	5.428	2.426

Tab.7: Anzahl der Zugriffe auf die Internetseite der Stadtbücherei

Leser – und Besucherstatistik

Um Aussagen darüber zu erhalten, wie groß der Kundenstamm der Stadtbücherei ist, wird jedes eingetragene Mitglied, das im laufenden Jahr Bücher und/oder Medien entliehen hat, gezählt. Daneben werden die Neuanmeldungen in einer Statistik festgehalten und alle Besucherinnen und Besucher eines Jahres mit Hilfe einer Zählanlage gezählt. Die Ergebnisse für 2005 und 2006 sind in Tabelle 8 aufgeführt.

	2005	2006	+/- in %
Aktive Leserinnen und Leser	3.867	3.789	- 2,0
Besucherinnen u. Besucher	59.453	50.588	- 14,9
Neuanmeldungen	936	975	+ 4,2

Tabelle 8: Aktive LeserInnen, Anzahl der Neuanmeldungen und der BesucherInnen

Die rückläufigen Besucherzahlen stehen in einem engen Zusammenhang mit dem Rückgang der Ausleihen, hängen aber auch damit zusammen, dass es seit 2006 möglich ist, Recherchen, Verlängerungen und Vormerkungen von zu Haus aus über das Internet vorzunehmen (vgl. Tabelle 7).

2005 verzeichnete die Stadtbücherei gegenüber 2004 einen Rückgang der Neuanmeldungen von 18,3%. 2006 stieg die Zahl der Neuanmeldungen um 4,2% wieder an.

Die Aufteilung der Leserinnen und Leser nach Altersgruppen ist Abbildung 2 zu entnehmen.

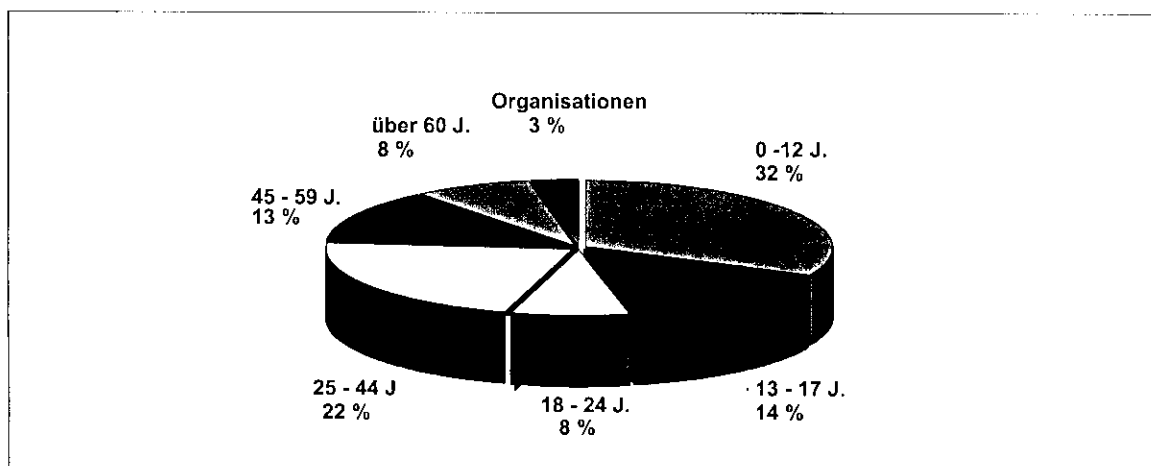


Abbildung 2: Zusammensetzung der aktiven Leserinnen u. Leser nach Altersgruppen

Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren stellt mit 46% unverändert nahezu die Hälfte der aktiven LeserInnen. Die Gruppe der 18-24jährigen stellt 8%. Insgesamt 54% der aktiven LeserInnen und Leser der Stadtbücherei Eschweiler sind unter 25 Jahre alt.

Eine interne Auszählung hat ergeben, dass 367 (= 9,7%) aktive LeserInnen aus der Umgebung von Eschweiler (Langerwehe, Stolberg, Aldenhoven u.a.) kommen. Sie verbinden ihren Gang in die Bücherei häufig mit weiteren Besorgungen, Einkäufen und Besuchen in der Stadt.

Kooperationen

Kooperation und Vernetzung sind selbstverständlicher und notwendiger Bestandteil im Kerngeschäft Öffentlicher Bibliotheken, nämlich der Vermittlung von Information und Wissen. Die Stadtbücherei Eschweiler pflegt seit Jahren Kooperationen in verschiedenen Arbeitsbereichen und ist kommunal, regional und überregional vernetzt.

Kommunal

Auf kommunaler Ebene kooperiert die Stadtbücherei Eschweiler u.a. mit

- dem Förderverein der Stadtbücherei
- dem Geschichtsverein
- der VHS
- dem Jugendamt
- der Gleichstellungs- / Integrationsbeauftragten
- Kindergärten und Schulen
- dem Kulturzentrum Talbahnhof
- dem Seniorenzentrum
- der Caritaspflegestation
- der Suchtberatungsstelle
- den Eschweiler Buchhandlungen
- dem Kulturmanager der Stadt Eschweiler

und mit Fachleuten verschiedener Richtungen zusammen.

Regional und überregional

a) Regional:

Regional ist die Stadtbücherei Eschweiler mit den Öffentlichen Bibliotheken der Kreise Aachen, Düren und Heinsberg über regelmäßige Lektoratssitzungen vernetzt. In den letzten Jahren nehmen an diesen Sitzungen auch häufig Partnerbibliotheken aus Belgien und den Niederlanden teil.

Darüber hinaus nimmt die Leiterin der Stadtbücherei für den Lektoratskreis an den Sitzungen der Kulturplattform der Regio Aachen teil. Diese Plattform verbindet interessierte Kunst- und Kulturschaffende der Region miteinander und stellt die Verbindung zu Möglichkeiten der regionalen und euregionalen Kulturförderung her.

b) Überregional:

Die staatlichen Fachstellen Köln und Düsseldorf laden zweimal jährlich zur Arbeitsgemeinschaft der Klein- und Mittelstadtbibliotheken ein. An diesen Sitzungen nehmen Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichen Bibliotheken aus ganz NRW teil. Im Mittelpunkt stehen hier die Landesförderung, neue Anforderungen und Trends, Berichte der Fachstellen, Ausbildungsfragen und die Vorbereitung landesweiter Aktivitäten, Beispiel: Nacht der Bibliotheken.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen will die Stadtbücherei Eschweiler über ihre Arbeit informieren, neue Angebote bekannt machen, Literaturvermittlung pflegen, Leseförderung betreiben und damit über ihre *Standardangebote* hinaus einen Beitrag zum Kultur- und Bildungsangebot der Stadt leisten.

Aktionen zur Leseförderung

Einführung f. Vorschulkinder

Teiln.: 18

Einführung f. Kindergärten

Teiln.: 26

Einführung f. Auszubildende

Teiln.: 18

Einführung f.d. Kids-Club

Teiln.: 34

Klassenführungen:

Anzahl.: 23

Teiln.: 532

Lesung zum Bundesweiten Vorlesetag am 17.11.2006

Vorleser: Walter Danz u. Horst Schmidt

Teiln.: 80

Aktion *Lesender Adventskalender* vom 04.12 – 21.12. Mit VorlesepatInnen der Stadtbücherei

Teiln.: 121

Ein besonderes Angebot im Bereich der Leseförderung sind nach Themen zusammengestellte Medienkisten, die Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. 2006 stellten die Mitarbeiterinnen insgesamt 45 Medienkisten mit insgesamt 621 Büchern und Medien zusammen. Die weitere Nutzung der Bücher und Medien in den einzelnen Einrichtungen und die Anzahl mit diesem Angebot der erreichten Kinder wird statistisch nicht erfasst.

Sonstige Veranstaltungen

Mozart-Abend

Am 27. Jan. 2006 gemeinsam mit dem Förderverein der Stadtbücherei und dem Kulturzentrum Talbahnhof

Teiln.: 80

Bücherflohmarkt der Stadtbücherei

Am 15.03.2006 im Foyer des Rathauses, BesucherInnen wurden nicht gezählt

Experimentieren mit Frau Dr. Meike Lübbers

Am 08.06. u. 05.07.2006

Teiln.: 65

Bücherflohmarkt gemeinsam mit dem Förderverein

Am 10.09.2006 (Stadtfest) im City Center, BesucherInnen wurden nicht gezählt

Treffen der VorlesepatInnen am 14.0.9. u. 09.11.06

Teiln.: 67

Kalligraphie-Kurs in der Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit der VHS

Am 07.10.2006

Teiln.: 11

Filmnacht im Rahmen der Suchtwoche am 26.10.2006 in der Stadtbücherei

Teiln.: 36

„Arbeiten mit Ton“ Workshop mit Frau Marlene von Wolff

Teiln.: 16

„Sprechen“ Workshop mit Biggi Müller am 17.11. u. 01.12.2006

Teiln.: 19

„Vorlesetipps“ mit Frau Ulrike Brocker am 22.11.2006

Teiln.: 5

Die Stadtbücherei im Spiegel der Presse und im Internet

Die örtliche Presse informierte ausführlich über Aktionen, Veranstaltungen und Aktivitäten der Stadtbücherei und des Fördervereins (s. *Pressespiegel* im Anhang).

Über die Internetseite der Stadt Eschweiler wird unter www.eschweiler.de über Vorhaben, Termine usw. informiert. Monatlich wird eine Hitliste empfehlenswerter Bücher (Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher) veröffentlicht, die in der Stadtbücherei entliehen werden können.

Ressourcen

Räumlichkeiten

Die Stadtbücherei Eschweiler hält auf insgesamt 520qm Publikumsfläche 42.552 Bücher und Medien, 3 OPACS, 1 Spiele-PC mit Internetzugang und 4 Internetplätze für die Besucherinnen und Besucher bereit.

Für Büroarbeiten stehen dem Personal zwei Räume mit insgesamt ca. 24 qm zur Verfügung. Im Keller des Rathauses verfügt die Stadtbücherei über einen Lagerraum von 6qm für Magazinbestände, Materialien und ausgesonderte Bücher und Medien.

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei Eschweiler hatte 2006 an 4 Tagen in der Woche 22 Stunden geöffnet. Insgesamt sind 2006 1.070 Öffnungsstunden angefallen. (2005: 1.084, s. Tab. 8).

<i>Öffnungszeiten / Ausleihen pro Öffnungsstunde</i>	2005	2006
	1.084 / 93	1.070 / 89

Tabelle 9: Öffnungsstunden

Personal

<i>Personal / Stellen u. Wochenarbeitszeit</i>	2004	2005
Diplombibliothekarinnen	1,3 / 49,25	1,3 / 49,25
Bibliotheksassistentinnen / Fachangestellte f. Medien u. Information	3 / 115,5	3 / 115,5
Auszubildender (bis Ende Juni 2006)	1 / 38,5 (inkl. Schulbes.)	1 / 38,5 (inkl. Schulbes.)

Tabelle 10: Personal

Der Auszubildende legte im Juni 2006 seine Prüfung mit der Note „gut“ ab.

Das Büchereiteam wurde 2006 von 1 Aushilfskraft mit 7,5 Stunden in der Woche und einer Kraft im Rahmen gemeinnütziger Arbeit unterstützt.

Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben (inkl. Personalausgaben) der Stadtbücherei 2006 im Vergleich zum Vorjahr lt. (vorläufigem) Rechnungsergebnis⁴ sind in Tabelle 11 aufgeführt.

Ergebnisse der jeweiligen Jahresrechnung	2005 (in €)	2006 (in €)	+/- in%
Ausgaben Stadtbücherei	246.597,53	227.933,-	- 7,6
Einnahmen, insgesamt	30.657,53	23.515,27	- 23,3
Eigene Einnahmen	24.597,53	23.515,27	- 4,4
Fördermittel des Landes für Bibliotheken	6.060,-	-----	- 100
Zuschussbedarf	215.644,59	204.417,73	- 5,2
Eigenmittel pro Kopf	3,87	3,66	- 5,4

Tabelle 11: Überblick über Ausgaben u. Einnahmen

Die Eigeneinnahmen der Stadtbücherei gingen 2006 um 4,4% zurück. Die Ausgaben insgesamt sind gegenüber 2005 um 7,6% gesunken. Der Zuschussbedarf sank gegenüber 2005 um 5,2%.

Der Kostendeckungsgrad lag 2006 bei 10,4%.

Sponsoring

Unterstützt wurde die Stadtbücherei Eschweiler ideell und materiell auch im Jahr 2006 wieder von ihrem Förderverein. So gestalteten Mitglieder des *Fördervereins der Stadtbücherei Eschweiler* am 01. Februar 2006 zum 250. Geburtstag von Mozart einen Abend mit Texten und Musik im Talbahnhof.

Im September organisierte der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Bücherei einen *Flohmarkt* im City-Center. Mit dem Erlös werden Aktionen der Stadtbücherei zur Leseförderung unterstützt.

Ende des Jahres konnte die Stadtbücherei dank einer Spende der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen in Höhe von 535,60 € an den Förderverein vier Medienboxen zu aktuellen Themenfeldern anschaffen. Diese stehen jetzt interessierten Kindergärten und Schulen zur Verfügung.

Die Themenfelder sind: *Facharbeit, Sinne/Gefühle, Lesen und Kinderrechte /Kinder in anderen Ländern.*

Der Förderverein der Stadtbücherei präsentiert sich mit einem eigenen Internet-Auftritt unter www.eschweiler-liest.de

Im Rahmen der Suchtwoche konnte die Stadtbücherei für 535,60 - € aus Mitteln der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen eine Medienkiste zum Thema „Sucht“ anschaffen, die von interessierten LehrerInnen u.a. ausgeliehen werden kann.

⁴ Die Angaben zur Jahresrechnung sind vorläufig, da das endgültige Rechnungsergebnis zur Zeit der Berichterstellung noch nicht vorlag.

Ausblick 2007

Schwerpunkt in 2007 ist das Projekt *Leseohren – Vom Sandkastenrocker zum Leseprofi*, ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtbüchereien Alsdorf, Bacsweiler und Eschweiler.

Ziel ist der weitere Ausbau der Leseförderung. Die Stadtbücherei Eschweiler hat den Schwerpunkt auf die Leseförderung der 9-13jährigen im Rahmen eines Sommerleseclubs und auf die Schulung der VorlesepatInnen gelegt. Daneben sind Veranstaltungen zu besonderen Anlässen wie dem *Welttag des Buches* am 23. April, der *Nacht der Bibliotheken* am 26. Oktober, dem *Bundesweiten Vorlesetag* am 17. November geplant, und im Dezember wird es wieder einen *Lesenden Adventskalender* mit den VorlesepatInnen der Stadtbücherei geben.

Über Termine und den Verlauf des Projekts wird laufend in einer eigens dazu erstellten Internetseite unter www.lescohren.net informiert. Das Vorhaben wird zu 60% mit Mitteln des Landes NRW finanziert.

Pressespiegel

Super Sonntag 10. Dezember 2006



Hoher Besuch bei Auto-Koch: der Nikolaus sah sich auf dem gleichnamigen Markt um.

Nikolausmarkt ein voller Erfolg

Eschweiler. Festliche Bundenstadt bot Jung und Alt viel Abwechslung.

Trotz schlechtem Wetter, kamen wieder viele Besucher zu dem alljährlichen Nikolausmarkt bei Auto-Koch nach Eschweiler-Hehrath. Sogar der Nikolaus war zu Besuch und hatte für die Kinder kleine Säckchen, gefüllt mit verschiedenen Leckereien, dabei. Der Nikolaus selber wurde von den Kleinen mit Bildern und selbstgebastelten Sachen

beschenkt. Außerdem trugen sie Gedichte vor oder sangen ein Lied für ihn, was die Besucher sehr erfreute. Ein Männerchor sorgte am Nachmittag zusätzlich für eine wunderschöne festliche Stimmung. Außerdem kümmerte sich ein Vorlesepaar aus der Stadtbücherei liebevoll um die Kinder die gerne in die Weihnachtszeit eintauchen wollten. An den festlich aufgebauten Ständen gab es für die erwachsenen Besucher tolle Angebote,

die dazu einladen sich vielleicht einige Kleinigkeiten für die festlichen Tage zu besorgen. Vor dem Ausstellungsraum gab es eine Bude zum Luftballonpfeilwerfen und für das leibliche Wohl, war ebenfalls ausreichend gesorgt mit Reibekuchen, Waffeln und natürlich Glühwein. Insgesamt war der Nikolausmarkt bei Auto-Koch in Eschweiler-Hehrath wieder mal ein voller Erfolg und man freut sich schon sehr auf das nächste Jahr.

Eschweiler Nachrichten

Samstag, 09. Dezember 2006

Seit Montag ist es „amtlich“:
Rudi Bertram ist ein Märchen-
onkel.

Und da ist gar nichts Negati-
ves dran – ganz im Gegenteil:
Eschweilers Bürgermeister war
der erste, der als „Leseopate“ jun-
gen und jung gebliebenen In-
destädtern in der Stadtbücherei
eine der vielen vergnüglichen
wie auch besinnlichen Ge-
schichten vorlas, mit denen die
Bücherei ihren Besuchern die
Adventszeit verschönt. Eine pri-
ma Idee, die bis zum 21. De-
zember fortgesetzt wird. Wer
mehr über den „lesenden Ad-
ventskalender“ erfahren möch-
te, der kann sich in der Büche-
rei unter ☎ 71310 informieren.

*

Der Bürgermeister und die türkische Putzfrau

Lesepaten bereiten ihren Zuhörern in der Stadtbücherei vergnügliche und **besinnliche Stunden im Advent**. Bertram macht den Auftakt mit der Geschichte von Yildiz. Morgen Nachmittag gibt es die nächsten Geschichten.

ESCHWEILER. Die Vorweihnachtszeit soll eine besinnliche Zeit sein, wird für viele Menschen aber leider zu einer sehr hektischen Zeit, da noch zahlreiche Besorgungen zu erledigen und Geschenke zu finden sind. Für die Kinder kann die Zeit bis zum Weihnachtsfest jedoch nicht schnell genug herumgehen. Um ihnen die Wartezeit zu verkürzen und den Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu finden, bieten die Verantwortlichen der Stadtbücherei in diesem Jahr erstmals den „lesenden Adventskalender“ an. Seit Montag und noch bis zum 21. Dezember tragen Vorlesepaten und -patinnen jeweils montags, dienstags und donnerstags zwischen 15 Uhr und 16 Uhr in der Stadtbücherei vergnügliche und besinnliche Geschichten zum Advent vor. Die

Türchen, in denen sich die Geschichten befinden, werden von Kindern geöffnet und anschließend vorgelesen.

Erster Vorlesepaten am vergangenen Montag war Bürgermeister Rudi Bertram, der seinen kleinen und großen Zuhörern die Geschichte von der türkischen Putzfrau Yildiz, die einem kleinen Jungen aus der Bedrängnis hilft, vortrug. Die Geschichte endet mit der Übersetzung des Namens des hilfsbereiten Menschen, Yildiz bedeutet auf deutsch nämlich Stern. „Eine Geschichte, über die so mancher einmal etwas genauer nachdenken sollte“, schloss Rudi Bertram seine Ausführungen. Anschließend waren dann mit Hilde Rombach und Barbara Mülbüsch zwei weitere Vorlesepatinnen an der Reihe. Sie lasen eine spannen-

de Geschichte von Patterson und Findus, die auf den Weihnachtsmann warten, vor. „Ein großer Dank gilt den Vorlesepatinnen“, bemerkte Rudi Bertram zu Beginn der ersten Lesestunde. Diesem Dank schließt sich Christine Rohe, Leiterin der Stadtbücherei, an: „Es ist großartig, dass sich viele Erwachsene bereit erklärt haben, bei dieser Aktion mitzumachen und Geschichten vorzulesen um damit den Kindern, aber auch den großen Zuhörern, den wahren Sinn der Vorweihnachtszeit und des Weihnachtsfestes näher zu bringen.“

Für weitere Informationen zum „lesenden Adventskalender“ stehen in der Stadtbücherei Christine Rohe und Michaela Schmülling-Kosel unter ☎ 71310 zur Verfügung.

Eschweiler Nachrichten
Mittwoch, 06. Dezember 2006



Aufmerksame Zuhörer hatte Bürgermeister Rudi Bertram, der als erster Vorlesepate die Aktion „lesender Adventskalender“ eröffnete.
Foto: Andreas Röchter

Super Sonntag

Sonntag, 03. Dezember 2006

Der Hektik mal entkommen

Adventskalender in Vorleseform

Eschweiler. Stadtbücherei hat vor Weihnachten ein spezielles Angebot für Kinder ab fünf Jahren. Bei den Erwachsenen vergehen die Wochen und Tage vor Weihnachten wie im Flug, den Kindern hingegen kommt diese Zeit wie eine Ewigkeit vor. Mit einem „Lesenden Adventskalender“ möchte die Stadtbücherei Eschweiler Kindern ab fünf Jahre deshalb die Wartezeit verkürzen und Erwachsenen eine Möglichkeit bieten, der allgemeinen Hektik zu entkommen. Vom 4. bis 21. Dezember lesen VorlesepatInnen immer montags, dienstags und donnerstags, jeweils von 15 bis 16 Uhr, in der Stadtbücherei vergnügliche und besinnliche Geschichten zum Advent. Die Tüt(r)chen mit den Geschichten werden von einem der Kinder geöffnet und anschließend vorgelesen. Am Montag, 4. Dezember, wird der „Lesende Adventskalender“ pünktlich um 15 Uhr von Bürgermeister Rudi Bertram mit einer kleinen Geschichte eröffnet. Für Fragen sowie weitere Informationen stehen als Ansprechpartner Christine Rhoe und Michaele Schmülling-Kosel, Telefon (02403) 71310, zur Verfügung.

Eschweiler Nachrichten
Samstag, 2. Dezember 2006

Adventskalender voller Geschichten

Ab Montag gibt's in der **Bücherei** vergnügliche und besinnliche Vorlesetage

ESCHWEILER. Mit einem „Lesenden Adventskalender“ möchte die Stadtbücherei Kindern und auch Erwachsenen die Wartezeit aufs Christkind verkürzen.

Ab Montag, 4. Dezember, bis Donnerstag, 21. Dezember, lesen

Vorlesepaten immer montags, dienstags und donnerstags, jeweils von 15 bis 16 Uhr, vergnügliche und besinnliche Geschichten zum Advent. Die Türchen mit den Geschichten werden von einem der Kinder geöffnet und anschließend

vorgelesen. Am Montag eröffnet Bürgermeister Rudi Bertram den „Lesenden Adventskalender“ um 15 Uhr mit einer kleinen Geschichte. Infos dazu gibt's bei Christine Rohe und Michaele Schmülling-Kosel, ☎ 71310.

Eschweiler Nachrichten

Samstag, 25. November 2006

Maus Frederick ist das Vorbild

ESCHWEILER. Fast atemlose Stille herrschte bei den Kindern in der Stadtbücherei, als Marlene von Wolff zum Auftakt des Töpfer-nachmittages aus dem Buch über die Erlebnisse der kleinen Feldmaus Frederick vorlas. Die Kinder entschieden sich ganz schnell, die Maus Frederick selbst als Vorbild zu wählen. Kleine Kunstwerke wurden geschaffen und die Zeit verging wie im Fluge. Die jetzt noch feuchten Kunstwerke müssen nun langsam trocknen und können dann erst nach dem Brand bei rund tausend Grad bei Marlene von Wolff abgeholt werden. Weil die Nachfrage nach dem Workshop so groß war, denkt Marlene von Wolff über eine Fortsetzung in naher Zukunft nach.

Die schwarze Maus und Maier, die Ratte

Spannender Vorlesetag in der Stadtbücherei

ESCHWEILER. Bereits zum dritten Male fand am Freitag der bundesweite Vorlesetag statt. Grund genug für die Stadtbücherei, auch zwei Veranstaltungen für die jungen Bücherwürmer anzubieten.

„Wie weit weg ist Pfefferland?“ von Frank Ruprecht. Mit diesem Bilderbuch für Kinder von fünf bis acht Jahren machten Michaela Schmülling-Kosec und Danja Moritz von der Stadtbücherei den Anfang. „Wie weit weg ist Pfefferland?“ greift ein aktuelles Thema auf: Diskriminierung von anderen. Anhand der Mäusefamilie Langzahn wird die Problematik dargestellt. Familie Langzahn bewohnt nämlich ein schönes Haus und fristet seit Jahren ein geregelt-dasein. Bis eines Tages die Eltern außer Haus sind und die beiden Kinder Mollie und Wollie Besuch bekommen. Die schwarze Maus mit dem Namen „Der im Regen steht“ klopft an der Tür und bittet um Einlass. Die beiden öffnen ihm die Tür, geben ihm zu essen und einen gemütlichen Schlafplatz. „Der im Regen steht“ erzählt von seinem Heimatland, in dem Krieg herrscht und aus dem er fliehen musste. Mollie

freundet sich gleich mit der schwarzen Maus an, nur Wollie scheint die Gene seines Vaters geerbt zu haben. Als der nämlich zurückkehrt, schmeißt er den Besucher gleich raus. Und zwar im hohen Bogen. Mollie und „Der im Regen steht“ bleiben nachher zwar Freunde, aber das Buch stimmt trotzdem nachdenklich.

Im Anschluss lasen Walter Danz, der Kulturwirt des Talbahnhofs und der Vorsitzende des Fördervereins der Stadtbücherei Horst Schmidt, „Donnerstag ist Drachentag“ vor. Das Buch von Saskia Fula wurde für Kinder von sechs bis zehn Jahren geschrieben. Viele der Kinder dürften sich wiedererkennen in dem Buch.

Jakob mag den Donnerstag überhaupt nicht. Denn donnerstags hat er immer Werkunterricht bei Frau Wache und die kritisiert ihn ständig. Deswegen nennt er sie auch Frau Drache. Jeden Donnerstag immer das gleiche. Bis eines Tages alles anders ist und er seine Ratte Herr Maier mit in die Schule nimmt. Die sorgt nicht nur für allerhand Aufruhr, sondern auch dafür, dass sich Jakob und Frau Drache annähern. (tob)



„Donnerstag ist Drachentag“: Walter Danz und Horst Schmidt lasen in der Stadtbücherei aus diesem Kinderbuch vor. Foto: Tobias Röber

Eschweiler Nachrichten
Donnerstag, 16. November 2006

Die Abenteuer der Mäusefamilie Langzahn im schönen Pfefferland

Am bundesweiten **Vorlesetag** wird auch in der Stadtbücherei einiges geboten

ESCHWEILER. „Große für Kleine“ ist ein bundesweiter Vorlesetag überschrieben, zu dem auch die Stadt Eschweiler für Freitag, 17. November, einlädt. Die Stiftung Leser und die Wochenzeitung „Die Zeit“ fördern prominente und nichtprominente Vorleser auf. Ihre Begeisterung fürs Lesen unter Beweis zu stellen und Kindern und Jugendlichen aus Büchern vorzulesen. Nachdem im letzten Jahr an rund 500 Orten vorgelesen wurde, ist in diesem

Jahr auch die Stadtbücherei Eschweiler mit folgendem, kostenfreiem Programm dabei:

15 bis 16 Uhr: „Wie weit weg ist Pfefferland?“ von Frank Ruprecht. Ein Bilderbuchkino für Kinder von 5 bis 8 Jahren, gelesen von Michaela Schmülling-Kosei und Danja Moritz. Zum Inhalt: Die Mäusefamilie Langzahn bewohnt das schönste Haus in der Straße. Im Leben verläuft in geregelten Bahnen, bis eines Tages ein Fremder an die Tür klopft und um Auf-

nahme bittet.

16 bis 17 Uhr: „Donnerstag ist Drachentag“ von Saskia Hula. Ein spannendes und einfühlsames Buch für Kinder von 6 bis 10 Jahren, gelesen von Walter Danz und Horst Schmidt. In „Drachentag“ geht es darum, dass das Luftmäschchenhäkeln im Werkunterricht unter den vor Spott funkelnden Augen von Frau Wache Jakob richtig fertig macht, bis ausgerechnet seine Ratte „Heu-Mater“ eines Tages für Abhilfe sorgt.

**Super Sonntag
12. November 2006**

„Große für Kleine“ - Lesen macht Spaß

Die Eschweiler Stadtbücherei ist mit dabei

Eschweiler. Bundesweiter Vorlesestag findet auch in Eschweiler Beachtung.

Am Freitag, 17. November, findet zum dritten Mal der bundesweite Vorlesestag statt. Unter dem Motto „Große für Kleine“ fordern die Stiftung Lesen und die Wochenzeitung „Die Zeit“ prominente und nichtprominente Vorleser auf, ihre Begeisterung fürs Lesen unter Beweis zu stellen und Kindern und Jugendli-

chen aus Büchern vorzulesen. Nachdem im letzten Jahr an rund 500 Orten vorgelesen wurde ist in diesem Jahr auch die Stadtbücherei Eschweiler mit folgendem, kostenfreien Programm dabei:

Wie weit ist Pfefferland von hier entfernt?

15 - 16 Uhr: „Wie weit weg ist Pfefferland?“ von Frank Ruprecht. Ein Bilderbuchkino für Kinder von 5 bis 8 Jahren, gelesen

und gezeigt von Michael Schmülling-Kosciol und Danja Moritz, Stadtbücherei Eschweiler.

16 - 17 Uhr: „Donnerstag ist Drachentag“ von Saskia Hula.

Ein spannendes und emotionaleres Buch für Kinder von 6 bis 10 Jahren, gelesen von Walter Danz, Kulturwirt im Talbahnhof und Horst Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei Eschweiler.

(red)

Eschweiler Nachrichten
Montag, 25. September 2006

Der kleine Maulwurf Albert erklärt Kindern den Magnetismus

Spannende Vorführungen in der **Stadtbücherei**. Aktion mit Biologin Dr. Meike Lübbers am 5. Oktober ist kostenlos.

ESCHWEILER. Albert ist schlau. Der kleine Maulwurf geht den Dingen auf den Grund – immer dann, wenn Fragen unbeantwortet bleiben. Kinder haben viele Fragen: Warum wird eine Kerze kleiner, wenn sie brennt? Warum schwimmt Eis auf Wasser?

Die vielen Kindern schon bekannte Biologin Dr. Meike Lübbers und ihr Helfer, der kleine Maulwurf Albert, forschen am Donnerstag, 5. Oktober, von 15 bis circa 15.45 Uhr in der Kinderbücherei der Stadtbücherei Eschweiler rund um das Thema

Magnetismus.

Wer zwischen 5 und 10 Jahren alt ist, Spaß und Interesse an Naturwissenschaften und am Experimentieren hat, sollte sich diesen Termin nicht entgehen lassen. Hier kann nach Herzenslust selbst ausprobiert, beobachtet und experi-

mentiert werden. Die Stadtbücherei bietet eine Fülle an begleitenden Kindersachbüchern und CD-ROMs zum Thema an. Die Kinder schulen naturwissenschaftliches und logisches Denken, Wahrnehmungsvermögen und Konzentrationsfähigkeit.

Wer Lust hat auf diese kostenlose und spannende Stunde kommt am 5. Oktober um 15 Uhr in die Stadtbücherei. Für weitere Informationen stehen Christine Rohe und Michaela Schmülling-Kosel von der Stadtbücherei zur Verfügung. ☎ 71310.

Lesepaten helfen Älteren aus der Einsamkeit

Projekt der Stadtbücherei will auch die Begeisterung bei den Kindern wecken. Form der Integration.

ESCHWEILER. In den Familien wird immer weniger vorgelesen. Die Folge davon ist die zunehmende Vereinsamung bei alten Menschen. Bei Kindern wirkt sich dies negativ auf die Lesefähigkeit und die Sprachfähigkeit aus. Dieser Entwicklung möchte die Stadtbücherei entgegen steuern.

Jetzt empfangen Christine Rohc, Leiterin der Stadtbücherei, und ihre Stellvertreterin Michaela Schmülling-Kosel 33 Lesepaten. Sie wollen in den nächsten Monaten Kindern und Erwachsenen in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Pflegeheimen aber auch privat eine Freude bereiten und ihnen vorlesen. Wie genau diese ehrenamtliche Tätigkeit aussehen wird, soll ein gemeinsames Gespräch klären. Besonders wichtig

ist den Paten aber, dass sie vor allem ältere Menschen ein Stück weit aus ihrer Einsamkeit holen können. Auch die Leseförderung

bei Kindern und der Integrationsaspekt ausländischer Mitbürger liegen ihnen am Herzen.

Wie Interessierte an diesem kosten-

losen Angebot der Stadtbücherei hat, kann sich unter ☎ 71310 bei der Stadtbücherei über den weiteren Ablauf informieren. (ista)



Die Lesepaten: 33 Bürger werden nun in Seniorenheimen und vor Kindern vortragen.

Foto: Kristina Mönch

Super Sonntag 17. September 2006

Interessierte können sich in der Stadtbücherei melden **Vorlesepaten sollen helfen, das Denken zu fördern**

Große Zielgruppe.

Eschweiler (red). Viele Eltern finden nur noch wenig oder gar keine Zeit mehr, ihren Kindern vorzulesen und damit Freude am Lesen bei ihren Sprösslingen zu wecken. Oft kommen Kinder erst im Kindergarten oder in der Grundschule in Kontakt mit Büchern. Gerade Kinder aber lassen sich von vorgelesenen Märchen und Geschichten im frühen Jahren erlebbar, wie bereichernd dieses Erlebnis ist, ist leichter zu motivieren, auch später Bücher in die Hand zu nehmen und zu lesen. Spätestens seit PISA ist

zudem allgemein bekannt, wie entscheidend die Entwicklung von Sprach- und Lesekompetenz für die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Kinder ist.

Mitmachen

Aber auch Erwachsene, wie allem ältere Menschen, schätzen es, etwas angelesen zu bekommen, besonders man, wenn sie auf Grund von nachlassender Sicht- und Konzentrationsschwäche selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. In Fachkreisen besteht Übereinstimmung darüber, dass Lesen und Vorlesen die geistigen Fähigkeiten trainiert. Die Stadtbüche-

rei Eschweiler möchte interessierten Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und anderen interessierten Vorleseangebote machen und sucht aus diesem Grund freiwillige Vorleserinnen und Vorleser, die bereit sind, sich ehrenamtlich einige Stunden im Monat zu engagieren und vorzulesen. Wer sich angesprochen fühlt und mitmachen möchte oder mehr Informationen braucht, kann sich bei der Stadtbücherei Eschweiler, persönlich oder telefonisch unter der Rufnummer (02403) 71-311 melden. Ansprechpartnerinnen für Interessierte sind Christina Rohde und Michaela Schmilling-Kosch.

Eschweiler Nachrichten

Mittwoch, 13. September 2006



Bücherwürmer und Schnäppchenjäger

Bücher, Bücher, wohin das Auge reicht. Am Sonntag veranstaltete der Förderverein der Stadtbücherei seinen großen Bücherflohmarkt. Es war das zweite Mal, dass die Bücher vor dem Foyer des Rathauses verkauft wurden. Angeboten wurden vor allem Bücher aus dem Bestand der aufgelösten Pfarrbücherei von St. Marien in Röthgen. Besonders die Kinder kamen bei dem reichhal-

tigen Bücherangebot auf ihre Kosten.

Horst Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei, zeigte sich begeistert von der großen Resonanz des Bücherflohmarktes: „Es ist besser gelaufen, als wir es uns erhofft haben.“ Der komplette Erlös des Bücherflohmarktes kommt dem Angebot der Stadtbücherei zugute. Foto: Kristina Mönch

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 13. September 2006



Der Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler veranstaltete zum Stadtfest am Sonntag einen großen Bücherlohmarkt. Foto: Albert Schiffo

Als Attraktion für alte und junge Bücherwürmer erwies sich der Bücherlohmarkt des Fördervereins der Stadtbücherei, der am Sonntagnachmittag vor dem Foyer des Rathauses im City-Center stattfand. Zu Spottpreisen gingen dort vor allem gebrauchte Kinderbücher über den Tisch. Der Erlös des Bücherlohmarktes wird der Stadtbücherei Eschweiler zufließen.

Eschweiler Nachrichten

Montag, 04. September 2006

Stadtbücherei bietet hilfreiche **Leser-Kurse**

ESCHWEILER. Die Stadtbücherei bietet Lesern ab Donnerstag, 7. September, jeweils donnerstags von 19 bis 20 Uhr Einführungskurse für die neuen Internet-Angebote WebOpac (Internet-Katalog der Stadtbücherei) und DigiBib (Digitale Bibliothek) an. Mit diesen Programmen kann man zum Beispiel von zu Hause aus recherchieren, Medien vorbestellen, Ausleihe verlängern oder Fernleihen aufgeben. Treffpunkt ist an der Infotheke in der Stadtbücherei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Super Sonntag 03. September 2006

Einführungskurs vor Ort Internet-Angebote in der Bücherei

Bitte anmelden!

Eschweiler (red) Die Stadtbücherei Eschweiler bietet Internetkurse für Leser*innen ab dem 7. September bis Donnerstag, 14. September 2006 (19 Uhr) in Form von Einmal- und Zweimalkursen. Die Termine sind im Internet

Angebote WebOpac (Internet Katalog der Stadtbücherei) und DigiBib (Digitale Bibliothek) an. Wer also wissen möchte, wie man von zu Hause aus recherchieren, sein Konto verwalten, Medien vorbestellen, die Anzahl verlängern oder Leihkarten mitgeben kann, ist

an einem der nächsten Donnerstage herzlich willkommen.

Treffpunkt

Treffpunkt für Interessierte ist in der Infothek in der Stadtbücherei. Eine Anmeldung zu den Einführungskursen ist

nicht erforderlich.

Für weitere Informationen und Auskünfte zu den Angeboten der Stadtbücherei stehen die beiden Ansprechpartnerinnen Christine Kone und Michael Schmalzing-Kusel Telefon (02405) 71310 zur Verfügung.

Eschweiler Nachrichten
Samstag, 19. August 2006

Bürger, erhebt eure Stimme - die Stadtbücherei sucht Vorleser

Geplant sind Lesungen mit **ehrenamtlichen** Vorlesern und Vorleserinnen in Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen

ESCHWEILER. Vorlesen ist schön – das finden nicht nur Kinder. Auch Erwachsene lassen sich gerne etwas vorlesen. In Seniorenheimen sind Vorleseabende ebenfalls beliebt. Jetzt plant die Stadtbücherei Lesungen und sucht Bürger, die gerne vorlesen.

Viele Eltern finden nur noch wenig oder gar keine Zeit mehr, ihren Kindern vorzulesen und da-

mit Freude am Lesen bei ihren Sprösslingen zu wecken. Oft kommen Kinder erst im Kindergarten oder in der Grundschule in Kontakt mit Büchern. Gerade Kinder aber lassen sich von vorgelesenen Märchen und Geschichten faszinieren und anregen. Wer in frühen Jahren erlebt hat, wie bereichernd dieses Erlebnis ist, ist leichter zu motivieren, auch spä-

ter Bücher in die Hand zu nehmen und zu lesen. Spätestens seit der Lernstandsuntersuchung PISA ist zudem allgemein bekannt, wie entscheidend die Entwicklung von Sprach- und Lesekompetenz für die persönliche und berufliche Entwicklung der Kinder ist. Aber auch Erwachsene, vor allem Eltern, Menschen, schätzen es, etwas vorgelesen zu bekommen, besonders

dann, wenn sie auf Grund von nachlassender Seh- und Konzentrationsschwäche selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.

Die Stadtbücherei Eschweiler möchte interessierten Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen und anderen Interessierten Vorleseangebote machen und sucht aus diesem Grund freiwillige Vorleserinnen und Vorleser, die

bereit sind, sich ehrenamtlich einige Stunden im Monat zu engagieren und vorzulesen. Wer mitmachen möchte oder mehr Informationen braucht, kann sich bei der Stadtbücherei Eschweiler persönlich oder telefonisch unter ☎ 71310 melden. Ansprechpartnerinnen für Interessierte sind Christine Rohe und Michaela Schmülling-Kosel.

Mit WebOpac und DigiBib hinaus in die weite Welt

Stadtbücherei übernimmt Vorreiterrolle in der Region und erweitert Serviceangebot. Rund um die Uhr stehen Internet-Dienste bereit. Nutzer können im Stadtbüchereibestand wie auch weltweit recherchieren.

ESCHWEILER. Die Stadtbücherei Eschweiler hat es geschafft. Als erste Öffentliche Bücherei in der Region machen wir hier ab sofort zwei neue Dienstleistungen angehen. Das Schöne: Die Angebote können unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr genutzt werden.

WebOpac und DigiBib leiten wie Zaubersprüche, die dem Leser ab sofort die Türe zur Welt des Wissens öffnen. Der WebOpac ist der Internet-Katalog der Stadtbücherei. Die Einführung eines solchen war schon seit 1999 geplant,

aber erst 2004 wurde das Projekt beantragt. Über den WebOpac kann jeder online von jedem Internet-PC aus zu jeder Zeit im Medienstand der Stadtbücherei recherchieren. Also alle vorhandenen Medien einsehen, sich anzeigen lassen, ob das gewünschte Medium verfügbar oder ausgeliehen ist, Medien vorbebestellen, verlängern und einsehen, ob noch Gebühren anfallen sind.

Angebunden ist der WebOpac an die DigiBib. Das steht für Digitale Bibliothek und heißt, wenn man in den Beständen der Stadt-

bücherei Eschweiler nicht fündig wird.

Die DigiBib bietet die Möglichkeit weltweit in Bibliographien, Bibliotheks katalogen, Volltextdatenbanken, aber in individuellen Datenbanken und Links zu recherchieren. Je nach Angebot erhält man den Volltext, Bestandsnachweise in Bibliotheken, kann eine Fernleihe beantragen, einen Dokumentlieferanten in Anspruch nehmen oder einen Verweis auf Online-Richtlinie.

Für Interessierte soll es ab der zweiten Hälfte der Sommerferien Kurse geben, bei denen die genaue Benutzung erklärt wird. Schließlich bieten WebOpac und DigiBib eine Fülle an verschiedenen Informationen und Suchmöglichkeiten. Die Internetseiten sind jedoch übersichtlich aufgebaut und nach ein wenig Übung leicht zu handhaben. Zudem stehen die Seiten nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Die Gesamtverantwortung für dieses Projekt übernahm die Stadtbücherei Eschweiler. Für die technische Unterstützung zeichneten sich die EDV-Abteilung der Stadtverwaltung, die RegioIT Aachen und das Hochschulbibliothekszentrum verantwortlich. Insgesamt verschlang das Projekt stolze 10.530 Euro, davon wurden 6.060 Euro vom Land gestellt.

Das neue Angebot der Bücherei finden interessierte Leser im Internet unter www.eschweiler.de/bibliothek. (tob)



Den Kunden der Stadtbücherei Eschweiler steht ein neuer Service zur Verfügung. Die Leiterinnen Christiane Rohe und Michaela Schmülling-Koese haben vorab getestet und sind zufrieden. Foto: Tobias Röber

Stadtbücherei: Weniger Geld bedeutet weniger Leser

Die Stadtbücherei ist besonders bei Kindern und Jugendlichen beliebt: 46 Prozent aller Besucher sind unter 18 Jahre alt

ESCHWEILER. Zum vierten Mal in Folge registrierte die Stadtbücherei im Jahr 2005 mehr als 100 000 Ausleihvorgänge. Allerdings ging die Zahl der Ausleihungen im Vergleich zu 2004 um 3 Prozent auf 101 014 zurück. Die Zahl der Besucher sank um 1,7 Prozent auf 59 453. Hauptgrund für den leichten Abwärtstrend ist der Rückgang des Medienetats. Mit 33 000 Euro war der Ansatz für die Medienbeschaffung im Haushalt 2005 der niedrigste seit 1992. Darüberhinaus führte die erst im Dezember erteilte Freigabe der Mittel dazu, dass von den 33 000 Euro lediglich 31 594,06 Euro für die Beschaffung neuer Bücher und Medien ausgegeben werden konnten. Dies bedeutet einen Rückgang von 12,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen legte Chris-

tine Rohe, Leiterin der Stadtbücherei, während der Sitzung des Kulturausschusses vor.

Der Medienbestand, zu dem Sachbücher und Zeitschriften, Romane, Kinderbücher, Kassetten, CDs, CD-ROMs, Videofilme und DVDs sowie Spiele gehören, wuchs geringfügig um 1,5 Prozent auf 41 359 Stück. Allerdings führten die geringeren Anschaffungsmittel zu einer Senkung der Erneuerungsquote.

Weniger neue Leser

„In 2005 entstandene personelle Engpässe erlaubten es nicht, dass Aussonderungsmaßnahmen im erforderlichen Umfang durchgeführt werden konnten. Der Bestand ist quantitativ, aber nicht qualitativ gewachsen, was sich un-

mittelbar auf die Leserzahlen und die Nutzung ausgewirkt hat“, merkte Christine Rohe kritisch an.

Mit 18,3 Prozent recht deutlich zurück ging die Zahl der Neuanmeldungen, die in 2005 bei 936 Personen lag. Allerdings war die Zahl in 2004 gegenüber dem Vorjahr mit 8,3 Prozent auch relativ deutlich angestiegen. „Diese Abweichungen hängen unter anderem auch mit der Zahl der Klassenführungen zusammen, die im jeweiligen Berichtsjahr angeboten werden“, so die Leiterin. Nahezu unverändert ist die Zahl der jungen Leser unter 18 Jahren. Diese Altersgruppe macht insgesamt 46 Prozent aller Büchereinutzer aus.

An den Veranstaltungen und Angeboten zur Leseförderung nahmen im Jahr 2005 fast 1600 Erwachsene, Jugendliche und Kin-



Kinder sind die wichtigsten Kunden in der Stadtbücherei.

der teil. „Unbestrittener Höhepunkt des Jahres war die ‚Nacht der Bibliotheken‘, die im Oktober 2005 erstmals landesweit stattfand, und in der die Stadtbücherei rund 200 Gäste begrüßen konnte“, blickte Christine Rohe zurück. Ebenso bot die Stadtbücherei zusammen mit der Welthungerhilfe einen Vormittag lang Informationen über die Kultur und Geschichte Ghanas an. Der Anschauungsunterricht eines Biologen vom NABU zum Thema „heimische Amphibien“ wurde mit weiterführender Literatur begleitet.

„Ziel für die Zukunft muss es sein, die Schallgrenze von 100 000 Entleihungen nicht zu unterschreiten. Voraussetzung dafür ist ein aktuelles, Nachfrage orientiertes Medienangebot“, betont Christine Rohe. (ran)

Kinder lassen kleine Vulkane in der Stadtbücherei brodeln

Die Biologin Dr. Meike Lübbers bietet Experimentierkurse an

ESCHWEILER. „Was sind Vulkane?“ lautet die Frage von Biologin Dr. Meike Lübbers. „Feuerspeiende Berge“, kommt postwendend Antwort eines Nachwuchs-Natur-

wissenschaftlers. Und ein anderer ergänzt: „Die am Rande tektonischer Platten stehen.“ Rund 40 Kindergarten- und Grundschulkinder experimentierten am Don-

nerstag in der Stadtbücherei gemeinsam mit der indestädtischen Biologin und erfuhren dabei einiges über die Elemente Wasser und Luft.

So bauten die jungen Forscher „Unterwasservulkane“, stellten einen Heißluftballon her und erfuhren, „dass Luft arbeitet“, wie Dr. Meike Lübbers erklärte. Fast atemlose Stille herrschte bei den Kindern, wenn jeweils sechs ihrer Altersgenossen unter Anleitung der Biologin selbstständig experimentierten. „Das ist auch der Sinn der Sache. Die Versuche sind recht einfach gehalten, damit die Kinder selbst in Aktion treten und zu Hause weitermachen können“, so Dr. Meike Lübbers. „Kinder sind von Natur aus neu- und wissbegierig und interessieren sich für ihre Umwelt“, betont sie, dass es nicht sehr schwer ist, die kleinen Wissenschaftler zu begeistern.

Dies gelang auch am Donnerstag eindrucksvoll. Stolz präsentierten die Kinder ihre „Unterwasservulkane“. Diese hatten sie gebaut, indem sie zunächst eine kleine Flasche mit Schrauben und heißem Wasser füllten und diese, nachdem sie mit einer Pipette Farbe hinzugegeben hatten, in einen größeren Behälter mit kaltem Wasser legten. Durch das Gewicht der Schrauben sank die Flasche auf den Grund des Behälters. Das gefärbte Wasser stieg nach oben, da warmes Wasser leichter als kaltes ist. Die Farbe ließ schließlich den Eindruck entstehen, dass Lava aus dem „Vulkan“ strömt.

Nach 45 Minuten endete die Experimentierstunde, in der die Kinder einiges lernten, aber auch ihr bereits vorhandenes Wissen präsentieren konnten. Nach den Sommerferien bietet die Biologin weitere Experimentierkurse an. Nähere Informationen sind unter ☎ 02403/837270 erhältlich. (ran)



Der Bau eines „Unterwasservulkans“ fordert höchste Konzentration, wie diese Nachwuchsforscherin beweist.
Foto: Andreas Röchter

Entdeckungsreise mit Biologin und Maulwurf

Für Kinder wird's bald in der Bücherei spannend

ESCHWEILER. Albert ist schlau. Der kleine Maulwurf geht den Dingen auf den Grund - immer dann, wenn Fragen unbeantwortet bleiben. Kinder haben viele Fragen: Warum wird eine Kerze kleiner, wenn sie brennt? Warum schwimmt Eis auf Wasser? Diesen und anderen spannenden Fragen gehen die Biologin Dr. Meike Lübbers und ihr Helfer, der kleine Maulwurf Albert, am Donnerstag, 8. Juni, 15 Uhr, in der Stadtbücherei Eschweiler auf den Grund.

Wer Spaß und Interesse an Naturwissenschaften und am Experimentieren hat und zwischen fünf

und zehn Jahren alt ist, sollte sich diesen Termin nicht entgehen lassen. Bei dem Treffen in der Stadtbücherei kann nach Herzenslust selbst ausprobiert, beobachtet und experimentiert werden.

Die Stadtbücherei bietet eine Fülle an begleitenden Kindersachbüchern und CD-ROMs zum Thema an. Die Kinder schulen naturwissenschaftliches und logisches, problemlösendes Denken, Wahrnehmungsvermögen und Konzentrationsfähigkeit. Bei Fragen und für weitere Infos stehen die Mitarbeiter der Stadtbücherei unter ☎ 71310 zur Verfügung.

Eschweiler Nachrichten

Montag, 20. März 2006



Bücherkisten voller Schnäppchen

Der Bücherflohmarkt der Stadtbücherei hat schon Tradition. So herrschte im Rathausfoyer wieder großer Andrang an den Büchertischen. Jung und Alt hatten die Möglichkeit, aus dem Bestand aussortierten Büchern das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern. Neben Romanen, Sach- oder Kinderbüchern waren es vor allem die Werke in englischer Sprache, die heiß begehrt waren. Bis in den Nachmittag hinein wühlten die Leseratten in den Bücherkisten und freuten sich über ihre literarischen Errungenschaften. Foto: Désirée Müller

Eschweiler Nachrichten

Freitag, 03. März 2006



Immer mehr Menschen üben sich in der Fastenzeit in Verzicht: Statt Kalorienbomben gibt's leichte Kost, statt Alkohol Mineralwasser. Um am Ball zu bleiben, bedarf es oft einiger Tricks und Ablenkungsmanöver. Die nötige innere Ruhe findet man beispielsweise bei einem guten Buch. Die Eschweiler Stadtbücherei hat eine große Auswahl davon und ist heute von 10.30 bis 14 Uhr geöffnet.

Heitere Musik am Geburtstag des Genies

Kulturzentrum Talbahnhof und der Förderverein der Stadtbücherei stellen zum 250. Geburtstag von **Wolfgang Amadeus Mozart** den begnadeten Komponisten aus überraschenden Blickwinkeln vor.

ESCHWEILER. Am 27. Januar jährte sich Mozarts Geburtstag zum 250. Mal. Gefeiert wurde nicht nur in seinen Wirkungsstätten Wien und Salzburg. Auch in Eschweiler widmete man sich dem bekannten Komponisten: Hella Westendorf, Walter Danz und Horst Schmidt gestalteten am Freitag einen Mozart-Abend im Talbahnhof. Mit Literatur und Klaviermusik brachten sie den vielen Zuhörern viele Details über die Person und das Leben Mozarts näher.

Pianistin Hella Westendorf eröffnete den Abend, der vom Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler unterstützt wurde, mit Mozarts Klaviersonate a-Moll, bevor Horst Schmidt einen Zeitungsartikel der FAZ zum Mozart-Jahr 2006 vortrug. „Der quirlige Spielwitz und die klingende Leichtigkeit der Mozart-Kompositionen sind es, die seine Werke so unverwechselbar machen“, hieß es in dem am 2. Januar diesen Jahres veröffentlichten Artikel von Heike Schmoll. Und weiter: „Erfüllt hat Wolfgang Amadeus Mozart die Musik, aber nie sein Dasein selber.“ Leidenschaftlich sei seine Musik, „dunkel und abgründig, aber trotzdem von ungeheurer Heiterkeit“. Walter Danz trug anschließend zahlreiche Briefe aus dem sehr reichhaltigen Briefun-

den von Mozart vor. Neben Erzählungen über Mozarts Alltag waren es auch Klatsch und Tratsch über Komponisten und den Musikbetrieb seiner Zeit, die den Inhalt der vorgetragenen Briefe prägten.

„Mozart war ein geniales Kind, das bereits im Alter von drei Jahren Unterricht vom Vater für Geige, Klavier und Komponieren bekam“, erläuterte Horst Schmidt. Bereits mit sechs Jahren schrieb der österreichische Musiker dann seine erste Komposition. „Und so versteht es sich fast von selbst, dass viele Musiker über das Genie Mozart geschrieben haben“, ergänzte Walter Danz.

Ganz private Briefe

Neben Briefen, in denen Mozart seine Verachtung gegenüber seiner Geburtsstadt Salzburg zum Ausdruck brachte, stand auch die Ehe bei einigen seiner schriftlichen Ausführungen im Vordergrund. Mit „mein liebstes, bestes Weibchen“ begannen alle seine Briefe an Ehefrau Konstanze - eine Anrede, die das Eschweiler Publikum zum Schmunzeln brachte. Abgerundet wurde der erste Programmteil von Briefen Mozarts an seine Schwester sowie einem Gedicht des Pianisten Alfred Brendel.

Hella Westendorf eröffnete

nach der Pause den zweiten Programmteil mit dem zweiten Satz aus der Klaviersonate C-Dur. Mit einem Kapitel von Hermann Hesses „Der Steppenwolf“ aus dem Jahr 1927, in dem eine Begegnung mit Mozart im Traum behandelt wird, und dem psychologisierenden Essay „Mozart“ von Wolfgang Hildesheimer aus dem Jahr 1977 erfuhren die Zuhörer im Kulturzentrum, wie andere Autoren den Komponisten Mozart gesehen und beschrieben haben.

„Über zwei Jahrhunderte hat man unterdrückt, dass auch ein Genie wie Mozart seine negativen Seiten hatte“, erklärte Walter Danz und spielte damit auf die so genannten „Bäse-Briefe“ an, die der österreichische Komponist an seine Kusine geschrieben hat. „So manch junger Mensch würde wohl sagen, dass Mozart sie nicht mehr alle hatte“, meinte der Kulturwirt lächelnd in Bezug auf die ungeordnete Gestaltung und verwirrende Wortwahl der Briefe, die auch das Eschweiler Publikum zum Schmunzeln brachten. Hella Westendorf setzte mit Mozarts Klaviersonate a-moll einen musikalischen Schlusspunkt unter den kurzweiligen Abend, der mit einem Mozart-Brief in Versform an seine Mutter als Zugabe beendet wurde. (dmü)

Eschweiler Nachrichten
Mittwoch, 01. Februar 2006



Gestalteten den Mozart-Abend im Talbahnhof literarisch und musikalisch (von links): Hella Westendorf, Horst Schmidt und Walter Danz. Foto: Désirée Müller